

	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis	I
Verzeichnis der Abkürzungen	III
Vorwort	IV
A. EINLEITUNG	1
I. Zielsetzung	1
II. Quellen und Schrifttum	1
III. Methoden der Untersuchung	4
IV. Abgrenzung des Themas	6
1. Abgrenzung des Arbeitsgebietes	6
2. Ermittlung der alten Dörfer innerhalb des Arbeitsgebietes	8
3. Abgrenzung der alten Dorfkerne	18
B. HISTORISCHER ÜBERBLICK ÜBER DIE ZEIT VON DER ENTSTEHUNG BIS ZUR STÄDTISCHEN ÜBERBAUUNG DER EINSTIGEN DÖRFER IM NÜRNBERGER UMLAND	22
I. Periode der Gründung und Frühgeschichte der Dörfer bis zum Bau der letzten Stadtbefestigung	22
II. Periode des Stadt-Land-Gegensatzes der Bebauung bis zum Ende der Festungseigenschaft Nürnbergs 1866	24
III. Periode des Hinausgreifens der städtischen Be- bauung über die Mauern Nürnbergs und der städti- schen Überbauung der einstigen Dörfer	33
1. Vom Anfang der Gründerjahre bis 1897	35
2. Von den großen Eingemeindungen 1898/9 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918	37
3. Vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zu den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg	41

4. Vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart	44
C. UNTERSUCHUNG DER EINZELNEN ALTEN DORFKERNE	49
I. Dorfkerne, die sowohl in funktionaler als auch struktureller Hinsicht völlig verstädtert sind	50
1. Tafelhof	50
2. Steinbühl	64
3. Galgenhof	84
II. Dorfkerne, bei denen vereinzelte alte Strukturelemente physiognomisch noch zu erkennen sind, bei denen aber die ländlichen Funktionen bereits vor dem Zweiten Weltkrieg ein Ende gefunden haben	104
4. Gleißhammer	104
III. Dorfkerne mit physiognomisch deutlich erkennbaren alten Strukturelementen, bei denen aber die ländlichen Funktionen nach dem Zweiten Weltkrieg ein Ende gefunden haben	128
5. Gibitzenhof	128
6. Schweinau	152
7. Sündersbühl	189
8. Zerzabelshof	218
9. Erlenstegen	238
10. Mögeldorf	265
11. Ziegelstein	313
IV. Dorfkerne mit physiognomisch deutlich erkennbaren alten Strukturelementen und noch bestehenden ländlichen Funktionen	344
12. Thon	344
D. ZUSAMMENSTELLUNG WICHTIGER ERGEBNISSE DER NÜRNBERGER DORFKERNUNTERSUCHUNG	369
Schlußbetrachtung	385
Literatur und Quellen	389